

# Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 AUSTRALIEN

Die australischen Streitkräfte haben den 15. von insgesamt 46 MRH90 von Australian Aerospace, einer Tochter von Eurocopter, erhalten. MRH steht für Multi-Role Helicopter und bezeichnet die australische Variante des NATO-Hubschraubers NH90 und entspricht der TTH-Version (Tactical Transport Helicopter). Australien wird mit dem MRH90 beim Heer die Black Hawk und bei der Ma-



**Mehrzweckhelikopter MRH90 der australischen Luftwaffe.**

rine die Sea King ersetzen. Der MRH90 hat zwei Piloten, zwei Ladungsmeister und kann 18 voll ausgerüstete Soldaten über eine Entfernung von bis zu 900 Kilometern transportieren. Der ganz aus Verbundwerkstoffen gefertigte Hubschrauber hat ein Fly-by-wire-System und hat eine Spitzengeschwindigkeit von mehr als 300 km/h.

 ISRAEL

Im Wettbewerb für ein neues Trainingsflugzeug hat Israel den italienischen Alenia Aeromacchi M-346 gewählt, welcher sich gegen den T-50 aus Südkorea durchsetzte. Die M-346 wird die TA-4 Skyhawks der Cheil Hawir ersetzen. Gedacht ist an den Kauf von



**Trainingsflugzeug M-346 des italienischen Herstellers Alenia Aeromacchi.**

etwa 30 Flugzeugen. Mit der offiziellen Vertragsunterzeichnung wird Mitte des Jahres gerechnet, so dass die Lieferungen Mitte 2014 beginnen könnten. Die M-346 wurde bisher von Italien und Singapur gekauft. Die Lieferungen an die Aeronautica Militare Italiana haben Ende 2011 begonnen.

 FRANKREICH

Für die elektronische Kriegsführung und Aufklärung sind bei der Armée de l'Air hauptsächlich die Mirage F1CR zuständig, in Zukunft werden diese Aufgaben den Mirage 2000D übertragen. Thales wurde mit der Integration des ASTAC Behälters an die Mirage 2000D betraut, dieser 400 Kilogramm schwere externe Behälter wird bei der Mirage F1CR eingesetzt und für die taktische Aufklärung über dem Gefechtsfeld eingesetzt. Die Integration des Behälters soll bis 2014 abgeschlossen sein, da die Mirage F1 ab diesem Zeitpunkt ausser Betrieb genommen werden. Frankreich betreibt momentan noch rund 17 Mirage F1CR, dieser Kampffjet folgte in den 1970er-Jahren auf die äusserst erfolgreiche Mirage III.

 RUSSLAND

Russland hat bei KNAAPO einen Grossauftrag über 92 Sukhoi Su-34 Jagdbomber unterzeichnet. Einen so grossen Rüstungsauftrag hatte Russland während der letzten 20 Jahre nie mehr vergeben. Russland wird mit dem Su-34 die alternden Su-24 Fencer ersetzt.



**Russischer Jagdbomber Su-34 der Generation 4+.**

zen, welche bei den strategischen Bomberverbänden seit Jahrzehnten die Hauptlast bilden und langsam abgelöst werden müssen. Die Su-34 ist am Markt seit gut 15 Jahren verfügbar, konnte in grösserem Umfang aus Kostengründen jedoch nicht beschafft werden. Russland möchte über die nächsten 10 Jahre bis zu 120 dieser strategischen Bomber, welche zu Selbstschutzzwecken auch als Jagdflugzeuge eingesetzt werden können, im Dienst haben.


Bei der neusten Su-34 handelt es sich um ein Angriffsflugzeug, das bei jedem Wetter als Jagdbomber eingesetzt werden kann. Sukhoi spricht bei dem Su-34 von einem Flugzeug der Generation 4+, hiermit unterstreicht der russische Flugzeugbauer die hervorragenden Fähigkeiten dieser Maschine. Die Su-34 ist mit einem modernen Fly-by-Wire Flugsteuerungssystem ausge-

rüstet und verfügt über zwei effiziente Triebwerke, die über eine elektronische Triebwerksteuerung reguliert werden. Die Reichweite der Maschine wird mit 4000 Kilometern angegeben. Russland hat heute bereits 16 dieser Jagdbomber im Einsatz.

 ITALIEN

Aufgrund der rigorosen Sparmassnahmen durch das Parlament will Italien nur noch 90 Stück des Typs F-35 beschaffen. Anfang Jahr liess Italiens Verteidigungsminister bereits durchblicken, dass bei der Beschaffung von F-35 Kampffjets gespart werden müsse. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, wieviele weniger.

Verteidigungsminister Giampaolo Di Paola hat nun das italienische Kabinett informiert, dass nur noch 90 F-35 Kampffjets beschafft würden, ursprünglich wollte man 131 Lightning II kaufen. Giampaolo Di Paola steht weiterhin voll hinter dem F-35 Programm und will mit diesen Jets in naher Zukunft die AV-8B Harrier Senkrechtstarter, die leichten Erdkampfflugzeuge vom Typ AMX und die alternden Tornados ersetzen. Neben den Einschnitten bei der Luftwaffe muss Italien auch bei allen anderen Truppengattungen grosse Einsparungen vornehmen. Das Verteidigungsbudget 2012 erfuhr Kürzungen von knapp dreissig Prozent.

 SAUDI-ARABIEN

Die U.S. Air Force hat bekanntgegeben, dass mit dem Königreich Saudi-Arabien ein Abkommen im Wert von knapp 30 Milliarden US-Dollar abgeschlossen wurde. Das Geschäft beinhaltet den Kauf von 84 neuen Kampfflugzeugen den Typs F-15SA sowie die Kampfwertsteigerung von 70 bereits vorhandenen F-15S auf den Standard F-



**Start einer saudischen F-15S.**

15SA. Zu der Vereinbarung gehört auch ein umfangreiches Ausbildungspaket, vor allem Ausbildung von Technikern. Noch in diesem Jahr wird die Ausbildung an verschiedenen Standorten beginnen, am Ende werden mehr als 300 saudische Soldaten daran teilnehmen. *Patrick Nyfeler* 